

WIRO

Wohnen in Rostock

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr 2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	in TEUR
- die Erträge	200.237,0
- die Aufwendungen	189.637,0
- der Jahresgewinn	10.600,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	41.129,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-5.118,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-35.712,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	5.216,3
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf *	36.770,0
- davon für Umschuldungen	5.000,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	
4. Die Stellenübersicht weist 461,5 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	338.407,5
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	336.752,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	329.058,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾ :	
Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:	
Rostock, 07.11.2012	

* entspricht einer valuierten Kreditaufnahme. Gesamtkreditaufnahme in 2013 (inkl. Holzhalbinsel) beträgt 56.567 T€

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

-In TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	209.965,5	199.186,0	204.991,0	203.209,0	206.133,0	204.250,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-11.423,6	-5.432,0	-10.355,0	-9.710,0	-14.175,0	-11.513,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	279,8	254,0	300,0	320,0	320,0	320,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7.805,4	3.207,0	4.015,0	3.175,0	3.175,0	3.860,0
5.	Materialaufwand	76.468,7	77.218,0	78.533,0	77.590,0	76.985,0	77.853,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.468,7	77.218,0	78.533,0	77.590,0	76.985,0	77.853,0
6.	Personalaufwand	21.378,8	22.250,0	23.300,0	23.728,0	24.205,0	24.688,0
	a) Löhne und Gehälter	17.527,3	17.943,0	19.106,0	19.457,0	19.848,0	20.244,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	3.851,5	4.307,0	4.194,0	4.271,0	4.357,0	4.444,0
	- davon für Altersversorgung	422,6	480,0	470,0	480,0	490,0	500,0
7.	Abschreibungen auf	30.110,6	28.022,0	28.302,0	28.021,0	28.327,0	28.216,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.110,6	28.022,0	28.302,0	28.021,0	28.327,0	28.216,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.836,4	9.705,0	9.372,0	9.343,0	9.066,0	9.074,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.153,0	879,0	936,0	922,0	1.006,0	1.008,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1.153,0	879,0	936,0	922,0	1.006,0	1.008,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	258,4	950,0	350,0	350,0	350,0	350,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.781,5	47.731,0	44.830,0	43.736,0	42.359,0	41.450,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.462,6	14.118,0	15.900,0	15.848,0	15.867,0	16.994,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.092,2	3.553,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0
23.	Sonstige Steuern	175,3	1.315,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	13.195,1	9.250,0	10.600,0	10.548,0	10.567,0	11.694,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung (+600) in Rücklagen bzw. Entnahme (-4000)	-3.400	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	14.000	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	13.195	9.250	10.600	10.548	10.567	11.694
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.333	28.022	28.302	28.021	28.327	28.216
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.693	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	315					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	1.665	8.444	3.927	9.179	14.056	11.888
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.917					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	593					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	664					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	56.989	44.016	41.129	46.048	51.250	50.098
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	417	4.578	360	360	360	1.110
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-8.297	-13.497	-22.478	-27.500	-13.200	-6.950
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		8.200	22.000	17.300	8.000	7.800
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.881	-5.719	-5.118	-14.840	-9.840	-3.040

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-12.000	-13.000	-15.000	-14.000	-14.000	-14.000
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	17.338	9.598	14.770	19.596	9.850	3.830
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-54.131	-33.798	-35.482	-36.283	-36.711	-36.271
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-48.793	-37.200	-35.712	-30.687	-40.861	-46.441
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	315	1.097	299	521	549	617
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.505	3.820	4.917	5.216	5.737	6.286
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.820	4.917	5.216	5.737	6.286	6.903

Name des Betriebes/Unternehmens:

ENTFÄLLT

Bereichserfolgsplan

Betriebsbereich

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge						
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust						

Name des Betriebes/Unternehmens:

Bereichsfinanzplan

ENTFÄLLT

Betriebsbereich

-in TEUR-						
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens					
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen					
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten					
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit					
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen					
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens					
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen					
	davon					
	a) empfangene Ertragszuschüsse					
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter					
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen					
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit					

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode						

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres (2013)	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
in TEUR							
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	6.768		4.578	360	360	360	1.110
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	57.644		9.598	14.770	19.596	9.850	3.830
Summe Einzahlungen	64.412		14.176	15.130	19.956	10.210	4.940
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke	6.750		1.500	1.000	1.000	1.000	2.250
davon Gebäude	65.439		9.324	19.115	24.000	10.000	3.000
davon Maschinen	5.000		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
davon Büro- und Geschäftsausstattung	5.200		700	1.100	1.500	1.200	700
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	12.282		4.673	5.519	1.600	200	290
Summe Auszahlungen	94.671		17.197	27.734	29.100	13.400	7.240
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-30.259		-3.021	-12.604	-9.144	-3.190	-2.300

Name des Betriebes/Unternehmens:

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung hier verzichtet werden.

ENTFÄLLT

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht für das Jahr 2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen	
1	2	3		4	5		6	
1.	Verwaltungs- u. Büropersonal	G III - at	43	45	G III - at	45	SB 4	TZ 2
2.	Sozialwesen/ Innere Verw.	LG I - at	22	22	LG I - at	24	5	12
3.	Betriebswirtschaft	G III - at	18	18	G III - at	18	4	9
4.	Finanzierung / Grundstückswesen	G III - at	12	13	G III - at	13	1	2
5.	Technik	G III - at	12	13	G III - at	13	1	2
6.	Wohnungswirtschaft	G III - at	170,5	170	G III - at	183	17	42
7.	Wohnheime	LG I - G VI	9	9	LG I - G VI	9		3
8.	Sonderobjekte	LG III - G VI	3	3	LG III - G VI	3	1	1
9.	Bauservice	LG I - at	105	105	LG I - at	102	5	5
10.	Hausmeister	LG I - G VI	52	53	LG I - G VI	51	8	2
11.	Auszubildene		33	26		33		
insges.			479,5	477		494		
insges. in VbE			456,9	442,8		461,5		

Name des Betriebes/Unternehmens:

ENTFÄLLT

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	In TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH

Bilanz für das Jahr 2011

		-in TEUR-	-in TEUR-
Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	140,7	99,7
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	54.586,4	55.841,4
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.312.714,3	1.332.846,7
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.735,7	3.581,2
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören	735,5	784,3
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	6.812,3	6.536,3
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	892,5	748,9
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	466,1	425,3
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾	1.803,6	1.803,6
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	260,0	260,0
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	87,8	163,1
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	90.297,9	100.309,2
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	74.324,2	75.741,2
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	657,7	2.945,9
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	2.186,7	2.292,5
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	0,0	33,7
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.966,6	10.731,9
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	3.820,3	3.504,9
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	128,4	210,0
		1.564.616,5	1.598.859,8

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	59.999,9	59.999,9
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	131.989,4	131.989,4
2.	Zweckgebundene Rücklage	81.880,7	85.101,2
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für / Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	17.195,1	12.779,6
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ¹⁾	67.632,1	69.324,9
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.721,5	1.645,4
2.	Steuerrückstellungen	2.701,6	4.183,0
3.	Sonstige Rückstellungen	23.557,2	20.328,6
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.081.317,3	1.118.540,9
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.727,3	55.648,4
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.471,8	3.921,1
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.944,8	2.651,5
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.288,5	1.989,2
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Passive latente Steuern	32189,34	30756,7
		1.564.616,5	1.598.859,8

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

		-in TEUR- 2011	-in TEUR- 2010
1.	Umsatzerlöse	<u>209.965,5</u>	<u>194.351,7</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u>-11.423,6</u>	<u>10.407,9</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>279,8</u>	<u>249,5</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>7.805,4</u>	<u>8.454,8</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>76.468,7</u>	<u>80.786,0</u>
		<u>76.468,7</u>	<u>80.786,0</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>17.527,3</u>	<u>17.118,3</u>
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.851,5</u>	<u>3.742,4</u>
	davon für Altersversorgung	<u>21.378,8</u>	<u>20.860,7</u>
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>30.110,6</u>	<u>31.429,4</u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		<u>3.699,6</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB	<u>30.110,6</u>	<u>35.129,0</u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
9.	Konzessionsabgabe	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>8.836,4</u>	<u>14.063,2</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	<u>1.153,0</u>	<u>1.032,0</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>258,4</u>	<u>1.018,5</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>51.781,5</u>	<u>48.802,6</u>
	davon an verbundene Unternehmen		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>19.462,6</u>	<u>15.872,9</u>

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,0</u>	<u>316,0</u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u>0,0</u>	<u>-316,0</u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>6.092,2</u>	<u>4.263,1</u>
23.	Sonstige Steuern	<u>175,3</u>	<u>14,2</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>13.195,1</u>	<u>11.279,6</u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH

Finanzrechnung 2011

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2010	2011
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaft-tern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	11.279,6	13.195,1
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.735,4	27.333,5
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.698,0	-1.692,8
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-40,9	314,6
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	353,6	1.665,1
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.271,7	14.917,2
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.395,8	593,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	11.790,6	663,5
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	49.544,4	56.989,2
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	990,5	416,5
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-17632,8	-8297,4
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16642,3	-7880,9
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-15.000,0	-12.000,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	17.317,9	17.075,6
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-33.927,9	-53.868,5
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-31.610,0	-48.792,9
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.292,1	315,4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.212,8	3.504,9
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.504,9	3.820,3

Name des Betriebs/Unternehmens:
WIRO GmbH

Anlagenübersicht 2011

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Abschreibungen, sonstiges									
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres								
																Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
in TEUR																							
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	552,7	144,6	0,0	0,0	697,3	453,0	0,0	103,6	0,0	0,0	556,6	140,7	99,7									
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten																						
2.	Geleistete Anzahlungen																						
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		552,7	144,6	0,0	0,0	697,3	453,0	0,0	103,6	0,0	0,0	556,6	140,7	99,7									
II	Sachanlagen																						
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																						
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	71.846,5	173,4	232,5	42,8	71.830,2	16.005,1	0,0	1.238,8	0,0	0,0	17.243,9	54.586,4	55.841,4									
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges													0,0									
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.752.796,9	5.692,3	4.157,1	-42,8	1.754.289,2	419.950,1	-2.777,1	27.748,1	0,0	-3.346,2	441.574,9	1.312.714,4	1.332.846,8									
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.581,2	1.211,5	57,0	0,0	4.735,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.735,7	3.581,2									
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	1.727,6	0,2	0,0	0,0	1.727,9	943,3	0,0	49,0	0,0	0,0	992,3	735,5	784,3									
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen																						
6.	Verteilungsanlagen ²⁾																						
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen																						
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr																						
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	9.702,9	989,1	22,4	0,0	10.669,5	3.166,5	0,0	713,2	0,0	-22,4	3.857,3	6.812,3	6.536,3									
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.652,2	403,7	313,6	0,0	4.742,4	3.903,4	0,0	258,0	0,0	-311,5	3.849,9	892,5	748,8									
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	865,7	40,8	0,0	0,0	906,5	440,4	0,0	0,0	0,0	0,0	440,4	466,1	425,3									
Summe Sachanlagen		1.845.173,0	8.510,9	4.782,5	0,0	1.848.901,4	444.408,8	-2.777,1	30.007,0	0,0	-3.680,0	467.959,6	1.380.942,7	1.400.764,1									
III	Finanzanlagen																						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.803,5	0,0	0,0	0,0	1.803,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.803,5	1.803,5									
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen																						
3.	Beteiligungen	260,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	260,0									
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																						
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens																						
6.	Sonstige Ausleihungen																						
Summe Finanzanlagen		2.063,5	0,0	0,0	0,0	2.063,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.063,5	2.063,5									
Summe Anlagevermögen		1.847.799,2	8.555,5	4.782,5	0,0	1.851.662,1	444.861,8	-2.777,1	30.110,6	0,0	-3.680,0	468.515,2	1.393.147,0	1.402.927,4									
Summe Sonderposter ³⁾																							

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
WIRO GmbH

Forderungsübersicht 2011

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres		für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit	
				bis zu einem Jahr		von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	2.945,9	657,7		657,7		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.292,5	2.186,7		2.186,7		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0		0,0		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	33,7	0,0		0,0		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	10.731,9	9.966,6		2.171,5	7.795,1	
	Summe Forderungen	16.004,0	12.811,0	0,0	5.015,9	7.795,1	0,0

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH

Verbindlichkeitenübersicht 2011

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12. Wirtschaftsjahr 2011			Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr 2011 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. Wirtschaftsjahr 2011	Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr 2011 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		mit einer Restlaufzeit								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.366,0	155.421,4	886.529,8	1.081.317,2					1.118.541,0
2.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.727,3	0,0	0,0	56.727,3					55.648,4
3.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
22.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.471,8	0,0	0,0	3.471,8					3.921,1
4.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.944,8	0,0	0,0	2.944,8					2.651,5
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.288,5	0,0	0,0	1.288,5					1.989,3
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	103.798,4	155.421,4	886.529,8	1.145.749,6					1.182.751,3

Finanzplan für das Jahr 2013

für **WIRO GmbH**

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

(Alle Beträge in TEUR)

	Bezeichnung	Jahr 2012 (Ird. Jahr.)	Jahr 2013 (Planjahr)	Jahr 2014 (1. Folgejahr)	Jahr 2015 (2. Folgejahr)	Jahr 2016 (3. Folgejahr)
	Einnahmen:					
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
	a) zur Eigenkapitalaufstockung					
	b) zum Verlustausgleich					
	c) Investitionszuschüsse					
2.	Darlehen der Gemeinde					
	Ausgaben:					
1.	Ablieferungen an die Gemeinde					
	a) von Gewinnen	15.000	15.000	14.000	14.000	14.000
	b) von Konzessionsabgaben					
	c) von Verwaltungskostenbeiträgen					
	d) bei Eigenkapitalentnahmen					
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

WIRO · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Postfach 10 20 70 · 18003 Rostock

Hansestadt Rostock
 Amt für Management und Controlling
 Frau Koziol
 Neuer Markt
 18055 Rostock

fon: 0381-45670
 fax: 0381-45672380
 Sachbearb.: Frau Tippelt
 Durchwahl: 2204
 mail: ktippelt@wiro.de

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Datum

07.11.2012

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die **Gründung** der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH erfolgte durch Umwandlungsvertrag vom 5.12.1990. In die Gesellschaft wurden gemäß Umwandlungserklärung die in Rechtsträgerschaft befindlichen Grundstücke sowie baulichen Anlagen des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Rostock eingebracht.

Die **Eintragung** der Gesellschaft erfolgte am 11.06.1991 unter HRB 1229 beim Amtsgericht Rostock.

Sämtliche von der WIRO ausgeübte Tätigkeiten entsprechen dem Gesellschaftsvertrag, welcher seit dem 23.11.2010 der Gesellschaft notariell beglaubigt in geänderter Form vorliegt.

Die WIRO ist Mutterunternehmen eines **konsolidierten Konzerns**. In dem Konzern sind neben der WIRO weiterhin die RGS Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH, die PGR Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH und die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH integriert. Die WIRO hat sich mit Partnern in **operativen Beteiligungen** engagiert, die grundsätzlich in Form von Personengesellschaften geführt werden. Hierbei handelt es sich sowohl um indirekte als auch direkte Beteiligungen, die im Konzern nicht konsolidiert sind (siehe Lagebericht).

Die WIRO betätigt sich als **Konzern** mit ihren Beteiligungen in allen klassischen Geschäftsfeldern der Wohnungswirtschaft, wobei die Beschränkungen aus der Kommunalverfassung M-V selbstverständlich eingehalten werden.

Die Aktivitäten der WIRO erstrecken sich im Planungszeitraum auf folgende Betätigungsfelder:

- Bewirtschaftung des eigenen Hausbesitzes
- Grundstückswirtschaft – Verkäufe von Eigenheimen, unbebauten Grundstücken, Eigentumswohnungen, Bestandsverkäufe aus Streubesitz sowie Ankauf von Wohnobjekten und Grundstücken
- Erschließung von im Bestand befindlichen Baugrundstücken
- Projektentwicklung von Grundstücken zu Bauträgergeschäften und Mietwohnungsbau
- Neubautätigkeit zur Erweiterung des eigenen Mietwohnungsbestandes
- Restliche Instandsetzungs- und Modernisierungstätigkeiten
- Projekte zur Gewinnung umweltfreundlicher bzw. erneuerbarer Energien für Strom- und Wärmeversorgung
- Verwaltung von Hausbesitz Dritter/ Wohnungseigentum
- Einsatz eines Regiebetriebes
- Betrieb und Bewirtschaftung von Sonder- und Sporteinrichtungen

Die der Gesellschafterin zugehende Planung mit Datum vom 07.11.2012 wird dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 29.11.2012 vorgelegt. Die Planung steht bis zur Zustimmung des Aufsichtsrates unter Vorbehalt. Die Entscheidung des Aufsichtsrates wird der Gesellschafterin unverzüglich mitgeteilt.

Stichpunktartig möchten wir einzelne wesentliche Positionen der **Erfolgsplanung** erläutern:

1. Umsatzerlöse

a) Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung

Vermietungserlöse Wohnungen

- durchschnittlich 4.000 Neuvermietungen p. a. zu Marktmieten
- Mieterhöhungen gemäß § 558 BGB weiterhin auf konstantem sozialverträglichem Niveau, d. h. alle möglichen Erhöhungen im stark nachgefragten innerstädtischen Bereich werden durchgesetzt, dagegen werden im Nordosten und Nordwesten die Mieten entsprechend eines im Unternehmen erarbeiteten Mieterhöhungskonzeptes angepasst
- Senkung der Fluktuation ist weiterhin das Ziel, jedoch ist realistisch eine konstante Fluktuation berücksichtigt
- in 2012 wurde das gute Leerstandsniveau von 2011 gehalten, weiterhin konstanter Planansatz
- in 2013 Sinken des Leerstandes als Folge des Abgangs von leeren Wohnungen im Hafenbahnweg durch Abriss
- überplanmäßige Verkäufe von ETW in 2012 teilweise kompensiert durch Ankauf
- keine Zugänge durch Neubau in 2012, Neubau eines Wohnhauses im Fritz-Meyer-Scharffenberg-Weg in 2013

Vermietungserlöse Garagen/ Stellplätze/ Fahrradboxen

- relativ konstante Anzahl von Garagen / Stellplätzen (auch Parkhäuser)
- Preise liegen zwischen 10 € – 70 € / Platz monatlich
- kein ansteigender Leerstand zu erwarten
- Vermietungserlöse Parkplatz Mittelmole über PGR

Vermietungserlöse Gewerbe

- 2012 beständige Mietenentwicklung in Vergleich zu 2011, weiterhin konstanter Planansatz
- rentable Umbaumaßnahmen von Gewerbeobjekten in Wohnungen sind in 2012 erfolgt und in 2013 ebenfalls eingeplant
- vielfältige Aktivitäten im gewerblichen Bereich (z. B. die personelle und organisatorische Umstrukturierung) die unternommen wurden, widerspiegeln einen erfolgreichen Abbau von Leerständen

Vermietungserlöse Pachten

- die Pachtverhältnisse werden relativ unverändert angenommen, nachdem ungeklärte Grundstückszuordnungen weitestgehend geklärt wurden

Vermietungserlöse Sportobjekte

- die Zuordnung erfolgt zu den Mieterlösen oder zu den sonstigen Erlösen aus der Hausbewirtschaftung oder unter Betriebskostenumlagen – entsprechend der unterschiedlichen vertraglichen Vereinbarungen

Betriebskostenumlagen

- Abrechnung der Kosten erfolgt als Umlagen im Folgejahr (jahresversetzt)
- Anteil der nicht umlagefähigen Kosten beläuft sich auf ca. 1,6 Mio. € p.a. (z. B. nach 2. BV nicht berechenbar, Sonderobjekte, Eigennutzung)
- Erlösschmälerungen entwickeln sich analog Leerstandskosten
- die Umlage für Sportobjekte, speziell für Turnhallen, wird gesondert ausgewiesen
- Abrechnungen der Sonderobjekte erfolgen über „klassische“ BKO-Abrechnung

Sonstige Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung

- Pachteinahmen aus PGR (Parkhäuser und Marinas und Parkplätze Mittelmole) relativ konstant
- strukturelle Veränderungen im Bereich der Jugendwohnheimvermietung zur Stabilitätssteigerung der Auslastung erzielen gewünschte Effekte, gesteigerte Einnahmen in 2012, konstanter Planansatz in Folgejahren
- Einnahmen aus Bagatellschäden, Schadenersatz und Schönheitsreparatur bei ca. 1.000 T€ obwohl die rechtliche Position der Mieter gestärkt wurde und die WIRO um außergerichtliche Einigung bemüht ist
- Einnahmen der Sporteinrichtungen hauptsächlich Schwimmhalle und Schießhalle, Einnahmen sind nicht kostendeckend, weitere Sporteinnahmen über Mieterlöse und BKO-Umlagen

b) Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken

Grundstücke

2012

- Holzhalbinsel 514 T€
- Marine Gehlsdorf 5.663 T€, ca. 65 Grundstücke und Investorengrundstücke
- Kalverradd 2.675 T€, ca. 26 Grundstücke
- verschiedene Baugebiete 235 T€ (Wohnpark Brinckmanshöhe, Hang Alt Bartelsdorf)
- gewerbliche Standorte 55 T€ (Gewerbepark Süd)

2013

- Holzhalbinsel 852 T€
- Marine Gehlsdorf 5.719 T€, ca. 68 Grundstücke und Investorengrundstück
- Kalverradd 1.505 T€, ca. 6 Grundstücke (Reihenhausflächen)
- Wohnpark Brinckmanshöhe 354 T€
- gewerbliche Standorte 229 T€ (Gewerbepark Süd)

Eigenheime

- bei der Wohnsiedlung Likedeelerhof mit 33 zu privatisierenden Wohneinheiten wurde in 2012 der Hochbau begonnen, der Abverkauf der Wohnungen erfolgt in 2013 (die Rentabilität des Projektes ist sichergestellt)

ETW

- Verkaufserlöse von 4.552 T€ für ca. 60 zu privatisierende Wohnungen in 2012, in 2013 und Folgejahre wird von abgeschwächter Nachfrage ausgegangen
- Verkaufspreise liegen bei ca. 1.300 €/m² je WE (hochwertig sanierte WE können Verkaufspreise von ca. 2.500 €/m² haben)

c) Umsatzerlöse aus

Eigentümerverwaltung

- jährliche Erlöse sind konstant zu halten, mit dem Ziel, dass Abgänge durch Verkauf eventuell durch Akquisition neuer Kunden auszugleichen sind
- jedoch 2012 sinken die Erlöse aus ETW Betreuung aufgrund des Abgangs der Stockholmer Straße aus dem WEG Bestand in den normalen Vermietungsbestand der WIRO (Umwandlung Umlaufvermögen in Anlagevermögen)

Treuhandverwaltung

- keine Veränderungen zu erwarten

Großparkplätze

- keine Veränderungen zu erwarten

d) Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen

- Leistung des Bauservice für Fremde (Fremde = ETW, TV, Großparkplätze) belaufen sich auf ca. 250 T€

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes

BKO

- in Abhängigkeit der Umlagen und Kosten

Grundstückswesen

- in Abhängigkeit der Grundstücksverkäufe und Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke
- Teilwertabschreibungen zum UV (u. a. Überprüfung der Werthaltigkeit von Grundstücken)

3. Aktivierte Eigenleistung

- durchschnittlich 7% auf Investitionen im AV
- in Abhängigkeit anrechenbarer HOAI-Leistungen und Fremdhonorare

4. Sonstige betriebliche Erträge

Anlageverkäufe

- 2012 ist der Verkauf von 12 Wohnungen (als ETW) sowie der Verkauf eines Reihenhauses aus dem AV ist berücksichtigt
- 2013 ist der Verkauf von ca. 5 Wohnungen (als ETW) vorgesehen
- weitere konkrete Verkäufe aus dem Streubesitz sind in 2013 nicht geplant

Auflösung Rückstellungen

- 2012 ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen, die in Vorjahren gebildet wurden (Restitution, Trinkwassernovellierung, EnEV)
- 2013 bisher keine Rückstellungsauflösung erwartet

Sonstige

- Erträge für Vergütung von Reinigungsleistungen der „Putzfeen“ weiterhin relativ konstant
- Erträge der Photovoltaikanlagen steigen weiter, da weitere neue Anlagen in Betrieb genommen wurden
- erfahrungsgemäß durchschnittlich 500 T€ p. a. aus sonstigen Geschäftsvorfällen (z.B. Erträge aus Geschäftsbesorgung, Erträge aus Restitutionsabwicklung, Erträge aus Aktionen der Mieterbetreuung/ Marketing, verschiedene Erträge aus Vorjahren)
- 2012 vermehrt Ausbuchungen von in Vorjahren wertberichtigten Mietforderungen und somit erhöhte sonstige Erträge von ca. 1.700 T€ durch Korrektur der Wertberichtigung
- minimale Zuschreibungen aus Ertragswertermittlung wurden in 2012 berücksichtigt, bleiben in der Planung für 2013 unberücksichtigt

Erträge aus Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil

- entsprechend Fördergebietsabschreibung 1.700 T€

5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen

a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung

Instandhaltung

- gesamter Bestand ist in der Regel modernisiert, einige Modernisierungen liegen bereits über 15 Jahre zurück, somit ist Reparaturbedarf da (z. B. Heizungsanlagen), von steigenden Instandhaltungskosten ist auszugehen
- erhöhter Instandhaltungsaufwand in 2012 aufgrund von Wasserschäden des Vorjahres, Umstellung der Hausvideoanlagen und gesetzliche und energetische Anforderungen (z. B. EnEV, Trinkwasserverordnung, Druckfestigkeit der Leitungssysteme) - 2013 leicht verringerte Instandhaltungskosten, da kostenintensive Wasserschäden größtenteils erledigt
- vorrangige 100% Auslastung des Bauservice, danach Fremdvergabe
- Auftragsvergabe ist über Rahmenverträge geregelt
- bewusster und durchdachter Umgang mit Ausgaben für Instandhaltung
- ein abgestimmter Budgetplan der einzelnen Bereiche ist bereits für 2013 erarbeitet
- das bereits seit 2009 in Nutzung befindliche Handwerkerprogramm Maareon (elektronische Auftragsweiterleitung und Rechnungsstellung/-bezahlung) hat positive Effekte sowohl bei der WIRO als auch bei Handwerkern erzielt und wird ständig auf weitere Firmen erweitert
- die Mindestlohnanforderungen von 8,50 € für von der WIRO beauftragte Firmen werden berücksichtigt

Betriebskosten/ Grundsteuern

- ab 2013 werden die Betriebskosten wieder steigen, insbesondere bei den Fernwärmekosten
- innerbetriebliche BKO-Verrechnung grundsätzlich konstant (Lohnerhöhungen werden durch höhere Effektivität ausgeglichen), ab 2012 jedoch Reduzierung, da die innerbetriebliche Gartenpflege durch die WIRO reduziert wurde (ca. 200 T€)

Vertriebskosten

- hauptsächlich der Hausbewirtschaftung bzw. der Grundstückswirtschaft direkt zuzuordnende Marketingkosten
- Vertriebskosten 2012: 1,1 Mio. €; 2013: 1,3 Mio. € dabei Hausbewirtschaftung mit sinkender Tendenz und Grundstückswirtschaft steigend
- die in den Vertriebskosten der Hausbewirtschaftung enthaltenen Mietminderungen (Akquisition bzw. Marketingmaßen, z. B. Studentenaktionen, ein Semester mietfrei, Wohnung mit Einbauküche usw.) werden sich auf Grund der guten Leerstandssituation auf einem niedrigeren Niveau als die Vorjahre halten

Sonstige

- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung in 2013 erhöht aufgrund von verschiedenen Ausschreibungskosten (z. B. Versicherungen, Schornsteinfegerleistungen)
- Aufwendungen für SIR (Hausempfang, Sportstättenbewirtschaftung) mit steigenden Kosten, da u. a. auch zukünftig keine Lohnkostenzuschüsse des Arbeitsamtes zu erwarten sind und die Löhne tariflich steigen
- höhere Kosten auch ab 2011 durch Umgliederung der Saisonkräfte für den Gartenbau in die SIR (20% weniger Lohnkosten)
- sonstige, z. B. Dienstleistungen an Mieter, Pachtaufwand, Erbaupacht

b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke

- Ankauf Grundstück Diedrichshagen in 2013, Erschließung in Folgejahren
- Bautätigkeit für die Wohnsiedlung Likedeelerhof 2012, Fertigstellung in 2013
- 2012 ca. 70 T€ Aufwand für hochwertige Sanierung von ETW, 2013 250 T€ eingeplant
- 2012 Verringerung Aufwand für Verkaufsgrundstücke durch Umgliederung eines Wohnhauses (Stockholmer Straße 14b-17) aus dem Umlauf- ins Anlagevermögen

c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen

- Aufwendungen des Bauservices für Dritte

6. Personalaufwand

- Lohnerhöhungen entsprechend Tarif, 1 % Lohnkostensteigerung in 2012, 3,8% in 2013 eingeplant - jeweils zu Jahresbeginn
- ab 2011 war aus organisatorischen Gründen und zur Optimierung der Geschäftsabläufe (z. B. neue Abteilung Forderungsmanagement, technischer Bereich Wohnungswirtschaft) und in Folge des raschen Leerstandabbaus die Einstellung zusätzlichen Personals unabdingbar; die Auswirkungen werden in den Kosten 2012 und 2013 deutlich
- die Analyse des Personalbestands in 2011 ergab eine relative Überalterung, so bedarf es weiterer personeller Aufstockungen, die mit Personalkostensteigerungen einhergehen, um zukünftig gleichermaßen erfolgreich zu sein (Einarbeitung von nachrückenden Mitarbeitern, Weiterbeschäftigung der Auszubildenden)
- zudem werden vermehrt Altersteilzeitverträge abgeschlossen, was sich in steigenden Aufwendungen für Altersteilzeit widerspiegelt – jedoch für nachrückend ausgebildetes Personal eine optimale Einarbeitung bietet

7. Abschreibung

- Berechnung der Abschreibungen erfolgt auf Grundlage des bestehenden AV
- laufende Abschreibung aus Sonderposten mit Rücklageanteil entsprechend Fördergebietsgesetz in Höhe von 1,7 Mio. € (siehe sonstige betriebliche Erträge) (laufende AFA wird gegen gebildete Sonderabschreibung aufgelöst)
- Sonderabschreibungen werden in 2012 notwendig in Folge von Ertragswertberechnungen, bleiben in der Planung für 2013 jedoch unberücksichtigt
- steigender Abschreibungsaufwand durch Aufstockung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Bau weiterer Photovoltaikanlagen in 2012 und 2013

8. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Bildung von Rückstellungen

- in 2010 wurde eine Drohverlustrückstellung für Sonder- und Sportobjekte bezogen auf fünf Jahre gebildet; eine grundsätzliche Entscheidung zur Weiterführung der Sportobjekte durch die WIRO ist seitens der Hansestadt Rostock bisher nicht getroffen; diese befinden sich auf regelmäßigem Prüfstand; seitdem muss diese Rückstellung jährlich nach entsprechendem Verbrauch jeweils wieder aufgestockt werden, wenn keine Ergebnisverbesserung eintritt bzw. eine grundlegende Entscheidung über die Art und Weise der Weiterführung der Objekte getroffen wird (Aufzinsung der Rückstellung nach BilMoG muss berücksichtigt werden)
- in 2012 Rückstellung von 360 T€ für Zahlungen von Verbindlichkeiten (Gewerbesteuernachzahlung) der ENEX für 2009-2011, zukünftig jährlich 120 T€

Sachkosten

- grundsätzlich relativ konstant (Steigerung durch Inflationsrate ist durch stetiges Kostenmanagement auszugleichen)
- eine neue Qualität der Dienstleistungen geht teilweise auch mit Kostensteigerungen einher, beispielsweise die Ausstattung aller Mitarbeiter der Wohnungswirtschaft und des Regiebetriebes mit moderner Kommunikationstechnik verursacht höhere Kosten
- 2012 gestiegene Leasingkosten durch volle Auswirkung der Kassensautomaten in den KundenCentern und im Hauptgebäude
- ebenfalls deutlich höhere Leasingkosten im Bereich des Fuhrparks durch schrittweises Auswechseln der teilweise überalterten Fahrzeuge
- in 2012 erwartete erhöhte Gerichts- und Anwaltskosten nicht eingetreten, Verschiebung in Folgejahre
- EDV-Kosten steigen aufgrund von Preiserhöhungen des Anbieters Aareon für die wohnungswirtschaftliche Software GES, Umstellung EDV-System ist verschoben (Umstellung nicht vor 2014, jedoch vorbereitende Maßnahmen)

Wertberichtigungen/ Ausbuchungen Mietforderungen

- 2012 Umstrukturierung Forderungsmanagement und damit verbunden vermehrt Ausbuchungen von Forderungen ca. 2.000 T€, die bereits größtenteils wertberichtigt waren und somit relativ ergebnisneutral sind
- ab 2013 Ausbuchungen bzw. Wertberichtigungen in Höhe von ca. 900 T€ eingeplant

Sonstige

- verschiedene Aufwendungen (z.B. Aufwendungen für Grundstückswesen 10 T€, für Gemeinschaftsgroßparkplätze 190 T€, für ETW ca. 500 T€, sonstige Forderungsbuchungen und Wertberichtigungen, Aufwendungen für Restitution, Verschrottungen, Aufwendungen aus Vorjahren)
- 2012 795 T€ Aufwand für Zahlungen von ENEX-Verbindlichkeiten (Gewerbesteuernachzahlung)

9. Erträge aus Ergebnisabführung

- Ergebnisdarstellung der Tochtergesellschaften PGR 198 T€ (2013: 115 T€), RGS 130 T€ (2013: 100 T€) und SIR 751T€ (2013: 720 T€)
- Ergebnisverschlechterung bei der PGR resultiert aus der Tatsache, dass aus dem Jahresüberschuss eine Rücklage zu bilden ist bezüglich der Erneuerung oder gegebenenfalls dem Rückbau des Parkleitsystems in den nächsten fünf Jahren

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

- klassische Bankverzinsung, relativ konstant angenommen
- durch Abzinsung der Rückstellung u. a. für Sonderobjekte (ca. 50 T€)

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- Zinsen für Dauerfinanzierungsmittel entsprechend Verbindlichkeitsspiegel
- Prolongationen zu aktuell niedrigen Marktzinsen spiegeln sich in niedrigen Zinsaufwendungen für 2012 und Folgejahre wider
- günstige Förderdarlehen werden in Anspruch genommen
- Neuaufnahme von Darlehen für Neubaumaßnahmen
- Tilgung analog Verbindlichkeitsspiegel, Sondertilgungen möglich
- Liquiditätsregulierung erfolgt über Kreditlinien
- das moderne Finanzmanagement drückt seine Erfolge in den positiven Zahlen aus

12. Außerordentliches Ergebnis

- wird in 2012 und 2013 nicht erwartet

13. Sonstige Steuern

- Gewerbesteuer entsprechend Hochrechnung Steuerberater
- die Auswirkungen nach BilMoG und damit verbunden die Einbuchung latenter Steuern wurden durch die WIRO gemeinsam mit den Wirtschaftsberatern und Steuerberatern geprüft und kalkuliert (ca. 1,3 Mio. € p. a.)
- 2012 Steuern (Gewerbe- und Körperschaftssteuer) von 4.083T€ liegt über geplanten Ansätzen, da bessere Ergebnisse als ursprünglich geplant
- weiterhin 2012 liquiditätsseitige Steuerbelastung in Höhe von ca. 1.800 T€ (ergebnisneutral da in Vorjahr Rückstellungsbildung)

Zur **Investitionstätigkeit** sind folgende Ausführungen zu machen:

a) Anlagevermögen

Bestandsbezogene Investitionen

- Anlagenoptimierung
- verschiedene Maßnahmen (u. a. 2013 Beginn Mod. ehem. OFD-WE)
- Anbau von Aufzügen in 2013

Ökologisch nachhaltige Investitionen

- Bau von weiteren Photovoltaikanlagen

Neubauprogramm

- 2013 Beginn des Neubauvorhabens Wohnungsbau Holzhalbinsel mit etwa 170 Wohnungen und einem Gesamtvolumen von ca. 42 Mio. €, von denen etwa 12 Mio. € in 2013 anfallen werden
- 2013 Neubau eines Wohnhauses im Fritz-Meyer-Scharffenberg-Weg (sozialer Wohnungsbau) Fertigstellung 2014

Sonstig

- Maßnahmen ETW (u. a. Balkone)
- verschiedene Einzelmaßnahmen geringeren Umfangs
- eventuelle Bestandserweiterung durch lukrative Ankäufe

Abriss

- kein weiterer Abriss geplant

Betriebs- und Geschäftsausstattung/ Soft- und Hardware

- Investitionsannahme 1.100 T€ in 2012 und 2013
- notwendige PKW-Anschaffung in Zukunft weiterhin vorrangig über Leasing
- Investitionen in EDV, sowohl Hard- als auch Software sind überaltert
- Investition in Glasfaserverkabelung (Nutzungsgebühr entfällt somit)
- E-Bikes, neue Büroausstattung für neue Bereiche usw.

b) Umlaufvermögen

Eigenheime

- Bau der Wohnsiedlung Likedeelerhof mit ca. 33 Einheiten in 2012/2013

Erschließung

- Erschließungen in den Gewerbeparks Nord und Süd zurückgestellt
- Baugebiet Kalverradd wird 2012 abschließend fertig gestellt und abgerechnet

Bei der **Finanzplanung** sind folgende Ansätze herangezogen worden:

- 2013 Kreditaufnahme von 37,5 Mio. € von denen in 2013 ca. 14,4 Mio. € entsprechend des Baufortschritts zur Auszahlung gelangen (enthalten das Kreditvolumen für das Neubauvorhabens Wohnungsbau Holzhalbinsel mit 31,2 Mio. €)
- wegen Prolongation können Sondertilgungen/ Zurückführung bzw. Neuauflahmen von Darlehen möglich werden (Annahme ca. 5 Mio. €)
- 2012 Sondertilgung und Neuauflahme von OFD-Darlehen im Rahmen einer Umfinanzierung in Höhe von 8.500 T€

Die **Liquiditätslage** im Unternehmen stellt sich folgendermaßen dar:

- erwarteter Finanzmittelbestand zum Jahresende 2012: 4,6 Mio. €
- erwarteter Finanzmittelbestand zum Jahresende 2013: 5,2 Mio. €
- Kreditlinien stehen dem Unternehmen 2012 und 2013 ausreichend zur Verfügung
- nicht eingeplante Geschäftsvorfälle können nur über die Kreditlinie reguliert werden

In der WIRO existiert **kein nichtbetriebsnotwendiges** Vermögen bzw. wird als solches angesehen.

Die **Entlohnung der Mitarbeiter** erfolgt nach dem Vergütungs- bzw. Manteltarifvertrag der Wohnungswirtschaft. Im Unternehmen bestehen keine Sonderverträge mit Beschäftigten.

Eine **Übersicht zu den beabsichtigten Spenden und Sponsoringaktivitäten** wird dem Vorbericht in tabellarischer Form beigelegt.

Ausschüttung an den Gesellschafter

- in 2012 ist eine Ausschüttung von 15,0 Mio. € und eine Einstellung von 2,2 Mio. € in die Rücklagen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 17,2 Mio. € erfolgt

- entsprechend der Planung schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Überschuss von 18,6 Mio. € ab, wovon 15,0 Mio. € im Jahr 2013 der Gesellschafterin zugeführt werden und 3,6 Mio. € in die Rücklagen eingestellt werden
- die Planung geht für 2013 von einem Ergebnis von 14,6 Mio. € aus, von dem der Gesellschafterin 14,0 Mio. € in 2014 zufließen und 0,6 Mio. € in die Rücklage eingestellt werden
- die Dispositionen erfolgen nach Zustimmung aller Gremien und der Gesellschafterin
- mit der Einstellung in die Gewinnrücklagen kommt die WIRO ihrer kaufmännischen Vorsorge für das Unternehmen nach
- weitere Liquidität zur Ausschüttung ist nicht durch eigene Mittel aufzubringen
- eine Ergebnisverbesserung rentabilitätsseitig ist zukünftig durchaus denkbar, liquiditätsseitig sind bei gegebenen Rahmenbedingungen die planmäßig zugesagten Ausschüttungsbeträge aus dem laufenden Geschäft realisierbar – weitere sind nur fremdfinanziert möglich

Die **finanziellen Gegebenheiten** der WIRO sind geordnet. Die Liquiditätslage im Unternehmen ist weiterhin stabil. Das Finanzmanagement zielt weiterhin auf eine vorzeitige Zinssicherung und zusätzliche Liquiditätsregenerierung, wie bereits in den vergangenen Jahren. Die positiven Resonanzen dieser Aktivitäten und weiterhin die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Unternehmen werden von den Banken mit einem vorteilhaften Rating und günstigen Zinskonditionen honoriert. Die WIRO ist für die Banken nach wie vor ein attraktiver und begehrter Partner. Auswirkungen der allgemeinen Wirtschafts- und Bankenkrise hatten bisher auf die WIRO liquiditätsseitig keinen negativen Einfluss, sondern wirken eher positiv. Die Situation der niedrigen Marktzinsen hat die WIRO auch in 2012 vorteilhaft für sich nutzen können.

Als **Resümee der Haushaltsplanung** 2013 wird deutlich, dass sich die WIRO im Planungszeitraum – entsprechend ihrer satzungsmäßigen Verpflichtungen - wiederum anspruchsvolle Aufgaben im Interesse der Mieterschaft und der Gesellschafterin stellen wird.

Die Schwerpunkte der unternehmerischen Tätigkeit in 2013 werden neben der Hausbewirtschaftung auf der weiteren Entwicklung von Grundstücksflächen und der eigenen Bautätigkeit liegen. Als Beispiele seien die Mittelmole in Warnemünde und die Holzhalbinsel benannt. Auch im Stadtteil Groß Klein entstehen Wohnungen in nachgefragter Größe zu sozialverträglichen Mieten in Eigenregie. Die Vermarktung der neu errichteten Wohneinheiten des Likedeelerhof wird in 2013 erfolgen.

Die Geschäftstätigkeit befindet sich weiterhin in einem Konsolidierungsprozess und wird auch in den Jahren 2013 und folgende an das Erreichte anknüpfen können und sogar nochmals eine Steigerung erfahren. Die WIRO geht davon aus, dass sich das Rentabilitätsergebnis mittelfristig durchaus weiter verbessern kann. Jedoch spiegelt sich dieses nicht in einem verbesserten Liquiditätsergebnis wider, wodurch eine weitere Erhöhung der Gewinnausschüttung oberhalb der zugesicherten Größenordnung, unter gegebenen Rahmenbedingungen aus heutiger Sicht nicht realisierbar ist.

Die in die WIRO gesetzten Erwartungen der Gesellschafterin zur weiteren Gewinnsteigerung bzw. zur höheren Gewinnausschüttung lassen sich nur zu Lasten der Qualität des Bestandes und sozialverträglicher Mieten realisieren. Geplante Entwicklungs- und Baumaßnahmen, wie voran benannt, wären ebenfalls in Frage zu stellen.

Auch würde ein Verkauf von renditestarken Vermietungsobjekten auf Grund des niedrigen Leerstandes nachhaltig die zukünftigen Resultate schmälern. Somit wird nochmals darauf verwiesen, dass zusätzliche Ausschüttungen kreditfinanziert erfolgen würden.

Es kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die Ausschüttung an die Gesellschafterin für 2013 und nachfolgende Jahre in zugesagter Höhe realisiert werden wird.

Veränderungen in der Konzernstruktur des **Konzern WIRO** sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

Die **verbundenen Unternehmen** präsentieren sich selbst.

Die WIRO hat im Jahr 2010 den **Public Corporate Governance Kodex** für die Hansestadt Rostock anerkannt.

Mit freundlichen Grüßen

WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH



Ralf Zimlich



Kay Schulte

Erfolgsplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	209.965,5	199.186,0	204.991,0	203.209,0	206.133,0	204.250,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-11.423,6	-5.432,0	-10.355,0	-9.710,0	-14.175,0	-11.513,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	279,8	254,0	300,0	320,0	320,0	320,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7.805,4	3.207,0	4.015,0	3.175,0	3.175,0	3.860,0
5.	Materialaufwand	76.468,7	77.218,0	78.533,0	77.590,0	76.985,0	77.853,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.468,7	77.218,0	78.533,0	77.590,0	76.985,0	77.853,0
6.	Personalaufwand	21.378,8	22.250,0	23.300,0	23.728,0	24.205,0	24.688,0
	a) Löhne und Gehälter	17.527,3	17.943,0	19.106,0	19.457,0	19.848,0	20.244,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.851,5	4.307,0	4.194,0	4.271,0	4.357,0	4.444,0
	- davon für Altersversorgung	422,6	480,0	470,0	480,0	490,0	500,0
7.	Abschreibungen auf	30.110,6	28.022,0	28.302,0	28.021,0	28.327,0	28.216,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.110,6	28.022,0	28.302,0	28.021,0	28.327,0	28.216,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.836,4	9.705,0	9.372,0	9.343,0	9.066,0	9.074,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.153,0	879,0	936,0	922,0	1.006,0	1.008,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1.153,0	879,0	936,0	922,0	1.006,0	1.008,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	258,4	950,0	350,0	350,0	350,0	350,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011 (Vorvorjahr)	2012 (Vorjahr)	2013 (Planjahr)	2014 (1. Folgejahr)	2015 (2. Folgejahr)	2016 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.781,5	47.731,0	44.830,0	43.736,0	42.359,0	41.450,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.462,6	14.118,0	15.900,0	15.848,0	15.867,0	16.994,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.092,2	3.553,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.000,0
23.	Sonstige Steuern	175,3	1.315,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	13.195,1	9.250,0	10.600,0	10.548,0	10.567,0	11.694,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung (+600) in Rücklagen bzw. Entnahme (-4000)	-3.400	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	14.000	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	13.195	9.250	10.600	10.548	10.567	11.694
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.333	28.022	28.302	28.021	28.327	28.216
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.693	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	315					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	1.665	8.444	3.927	9.179	14.056	11.888
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.917					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	593					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	664					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	56.989	44.016	41.129	46.048	51.250	50.098
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	417	4.578	360	360	360	1.110
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-8.297	-13.497	-22.478	-27.500	-13.200	-6.950
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		8.200	22.000	17.300	8.000	7.800
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.881	-5.719	-5.118	-14.840	-9.840	-3.040

	Bezeichnung	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-12.000	-13.000	-15.000	-14.000	-14.000	-14.000
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	17.338	9.598	14.770	19.596	9.850	3.830
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-54.131	-33.798	-35.482	-36.283	-36.711	-36.271
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-48.793	-37.200	-35.712	-30.687	-40.861	-46.441
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	315	1.097	299	521	549	617
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.505	3.820	4.917	5.216	5.737	6.286
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.820	4.917	5.216	5.737	6.286	6.903

Name des Betriebes/Unternehmens:
WIRO GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres (2013)	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
				in TEUR			
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon <i>empfangene Ertragszuschüsse</i>							
davon <i>Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	6.768		4.578	360	360	360	1.110
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	57.644		9.598	14.770	19.596	9.850	3.830
Summe Einzahlungen	64.412		14.176	15.130	19.956	10.210	4.940
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon <i>Grundstücke</i>	6.750		1.500	1.000	1.000	1.000	2.250
davon <i>Gebäude</i>	65.439		9.324	19.115	24.000	10.000	3.000
davon <i>Maschinen</i>	5.000		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
davon <i>Büro- und Geschäftsausstattung</i>	5.200		700	1.100	1.500	1.200	700
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	12.282		4.673	5.519	1.600	200	290
Summe Auszahlungen	94.671		17.197	27.734	29.100	13.400	7.240
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-30.259		-3.021	-12.604	-9.144	-3.190	-2.300

Parkhausgesellschaft

Rostock mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr 2013
für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	2.390,0
- die Aufwendungen	2.173,0
- der Jahresgewinn	217,0
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	222,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-50,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-22,2
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	211,7

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 6,5 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	1.241,6
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.333,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.434,7

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 07.11.2012

**Parkhaus Gesellschaft
Rostock GmbH**

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	2.199,4	2.194,0	2.337,0	2.347,0	2.357,0	2.367,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	45,7	25,0	41,0	41,0	41,0	41,0
5. Materialaufwand	1.752,3	1.947,8	1.948,1	1.968,9	1.974,7	1.980,5
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.752,3	1.947,8	1.948,1	1.968,9	1.974,7	1.980,5
6. Personalaufwand	115,3	123,0	177,0	178,0	179,0	180,0
a) Löhne und Gehälter	92,2	98,4	141,6	142,4	143,2	144,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	23,1	24,6	35,4	35,6	35,8	36,0
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	3,4	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3,4	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,8	40,6	41,9	42,5	43,1	43,7
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	12,5	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	352,9	114,6	218,0	205,6	208,2	210,8

Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
23. Sonstige Steuern		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	352,5	113,6	217,0	204,6	207,2	209,8

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	101,7	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	115,3	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	352,5	113,6	217,0	204,6	207,2	209,8
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,8	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	80,0	0,0	0,0	100,0	100,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-171,3					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	6,5					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3,4					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	187,1	198,6	222,0	209,6	312,2	314,8
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-12,3	-50,0	-50,0	-50,0	-250,0	-250,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12,3	-50,0	-50,0	-50,0	-250,0	-250,0

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-184,1	-102,2	-22,2	-115,3	-104,1	-186,5
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-184,1	-102,2	-22,2	-115,3	-104,1	-186,5
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-9,3	46,4	149,8	44,3	-41,9	-121,7
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24,9	15,6	62,0	211,7	256,0	214,1
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	15,6	62,0	211,7	256,0	214,1	92,4

Name des Betriebes/Unternehmens:

Bereichserfolgsplan

ENTFÄLLT

Betriebsbereich

	Bezeichnung	-In TEUR-				
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse					
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen					
4.	Sonstige betriebliche Erträge					
5.	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					
6.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter					
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung					
	- davon für Altersversorgung					
7.	Abschreibungen auf					
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB					
	- davon nach § 254 HGB					
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB					
	- davon nach § 254 HGB					
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO					
9.	Konzessionsabgabe					
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen					
11.	Erträge aus Beteiligungen					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
13.	Zinsen und ähnliche Erträge					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
	davon an verbundene Unternehmen					
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen					
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme					
19.	Außerordentliche Erträge					
20.	Außerordentliche Aufwendungen					
21.	Außerordentliches Ergebnis					
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag					
23.	Sonstige Steuern					
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust					

Name des Betriebes/Unternehmens:

Bereichsfinanzplan

Betriebsbereich

ENTFÄLLT

		-in TEUR-				
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens					
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen					
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde- rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten					
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit					
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen					
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens					
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen					
	davon					
	a) empfangene Ertragszuschüsse					
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter					
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen					
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit					

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode						

Name des Betriebes/Unternehmens:
PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude	650		50	50	50	250	250
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	650		50	50	50	250	250
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-650		-50	-50	-50	-250	-250

Name des Betriebes/Unternehmens:

ENTFÄLLT

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1.	Geschäftsführer		1	1		1	Nebentätigkeit
2.	kaufm. Mitarbeiter	G III	2	2	G III	2	Teilzeit
3.	Servicepersonal / Parkplätze	G I	2	1	bis 400 € / mtl.	2	geringf. Beschäftigung
4.	Hafenmeister	LG I	1	1	LG I	1	Vollzeit
	Servicekraft / Marina	bis 400 € / mtl.	2	2		1	Vollzeit
						1	geringf. Beschäftigung
5.	Parkhauswart	LG I	1	1		1	Vollzeit
6.	Kombüsenkraft				LG I	1	Vollzeit
insgesamt			9	8		10	
insgesamt in VbE			6,5			7,5	

Name des Betriebes/Unternehmens:

ENTFÄLLT

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	In TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Bilanz für das Jahr 2011

Aktivseite		2011	2010
		-In TEUR-	-In TEUR-
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	15,4	10,5
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,4	5,8
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,3	14,0
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ⁴⁾	1.428,6	1.311,6
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,6	0,6
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	15,6	24,9
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		1.485,8	1.367,4

Passivseite		2011	2010
		-in TEUR-	-in TEUR-
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	664,7	664,7
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	577,0	461,7
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust		
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ¹⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	166,5	159,9
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	74,9	79,5
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2,9	1,6
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		1.485,8	1.367,4

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

		-in TEUR- 2011	-in TEUR- 2010
1.	Umsatzerlöse	<u>2.212,9</u>	<u>1.360,1</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u> </u>	<u> </u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u> </u>	<u> </u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>32,3</u>	<u>25,3</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>12,2</u>	<u>6,8</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.717,3</u>	<u>989,4</u>
		<u>1.729,6</u>	<u>996,2</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>95,3</u>	<u>43,7</u>
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>20,0</u>	<u>9,4</u>
	davon für Altersversorgung	<u> </u>	<u> </u>
		<u>115,3</u>	<u>53,1</u>
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>2,8</u>	<u>2,5</u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u> </u>	<u> </u>
	davon nach § 254 HGB	<u> </u>	<u> </u>
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u> </u>	<u> </u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u> </u>	<u> </u>
	davon nach § 254 HGB	<u> </u>	<u> </u>
		<u>2,8</u>	<u>2,5</u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u> </u>	<u> </u>
9.	Konzessionsabgabe	<u> </u>	<u> </u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>57,1</u>	<u>53,2</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	<u> </u>	<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	<u> </u>
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u> </u>	<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	<u> </u>
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>12,5</u>	<u>13,6</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	<u> </u>
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u> </u>	<u> </u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u> </u>	<u> </u>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>352,9</u>	<u>293,9</u>

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u> </u>	<u> </u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> 0,0 </u>	<u> 0,0 </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> 0,4 </u>	<u> 0,4 </u>
23.	Sonstige Steuern	<u> 0,0 </u>	<u> 0,0 </u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u> 352,5 </u>	<u> 293,5 </u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Finanzrechnung

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2010	2011
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	293,5	352,5
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,5	2,8
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	38,6	-171,3
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1,1	6,5
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-13,2	-3,4
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	320,3	187,1
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	-12,3
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	320,3	174,8
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-314,3	-184,1
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-314,3	-184,1
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	6,0	-9,3
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	18,9	24,9
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	24,9	15,6

Name des Betriebs/Unternehmens:
PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Anlagenübersicht

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen				Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges			
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge		Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr
		in TEUR													
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	11,0	0,0	0,0	0,0	11,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe I	Immaterielle Vermögensgegenstände	11,0	0,0	0,0	0,0	11,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	798,5	6,4	0,0	0,0	805,0	788,1	0,0	1,5	0,0	0,0	789,6	15,4	10,5	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11,7	5,9	0,0	0,0	17,6	5,8	0,0	1,3	0,0	0,0	7,2	10,4	5,8	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
Summe II	Sachanlagen	810,2	12,4	0,0	0,0	822,6	793,9	0,0	2,9	0,0	0,0	796,7	25,8	16,3	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe III	Finanzanlagen														
Summe Anlagevermögen		821,1	12,4	0,0	0,0	833,5	804,9	0,0	2,9	0,0	0,0	807,7	25,8	16,3	
Summe Sonderposten ³⁾															

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Forderungsübersicht 2011

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres			
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres		für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
						bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR								
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	14,0	15,3		15,3			
	- davon							
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen							
	b) privatrechtliche Forderungen							
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.311,6	1.428,6		1.428,6			
	- davon							
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen							
	b) privatrechtliche Forderungen							
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	- davon							
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen							
	b) privatrechtliche Forderungen							
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen							
	- davon							
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen							
	b) privatrechtliche Forderungen							
5	Sonstige Vermögensgegenstände	0,6	0,6		0,6			
	Summe Forderungen	1.326,2	1.444,4		1.444,4			

Name des Betriebs/Unternehmens:
PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Verbindlichkeitenübersicht 2011

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. Wirtschaftsjahr	Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		in TEUR								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
2.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
3.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74,9			74,9		74,9			79,5
4	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
401	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2,9			2,9		2,9			1,6
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	77,7			77,7		77,7			81,1

WIRO · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hansestadt Rostock
Amt für Management und Controlling
Abt. Organisations- und
Beteiligungsmanagement
18050 Rostock

fon: 0381 4567-0
fax: 0381 4567-2402
Sachbearb.: Frau Steinhaus
Durchwahl: -2202
mail: ssteinhaus@WIRO.de

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen
stei-pe

Datum
07.11.12

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH wird sich auch im Jahr 2013 auf ihre Kernaufgaben konzentrieren:

- Bewirtschaftung von: Parkhäusern
Tiefgaragen
Schwimmsteganlagen
Parkplätzen
- Betreibung des Parkleitsystems Rostock - Warnemünde

Die Parkhaus Gesellschaft rechnet 2013 erneut mit einem Gewinn, der laut Ergebnisabführungsvertrag an die WIRO weitergeleitet wird.

Gegenwärtig prüft die WIRO den Ankauf der Anteile der Cenit Immobilien GmbH. Der Ankauf ist für den Jahreswechsel vorgesehen. Demzufolge wäre die WIRO dann künftig alleiniger Gesellschaft Parkhaus Gesellschaft.

Vorausschauend können wir davon ausgehen, dass die Parkhaus Gesellschaft auch künftig mit einem positiven Ergebnis rechnen kann.

Auch in diesem Berichtszeitraum planen wir Rückstellungen für die Optimierung bzw. Erneuerung des Parkleitsystems. Der Gestattungsvertrag zwischen der Hansestadt Rostock und der Parkhaus Gesellschaft läuft bis zum 31.12.2015. Sofern es auch im Interesse der Hansestadt Rostock liegt, ist der Vertrag zu verlängern. Im Jahr 2014 werden wir mit der Vorbereitung der Investitionsmaßnahme beginnen und sie entsprechend des Bedarfes in der Hansestadt Rostock mit den Parkhausbetreibern besprechen und umsetzen.

Die Parkhaus Gesellschaft hält in ihrem Bestand kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen.

Die Entlohnung erfolgt entsprechend der wohnungswirtschaftlichen Tarife, angelehnt an die WIRO. Es bestehen keine Sonderverträge mit den Beschäftigten.

Im Planungszeitraum wird die Parkhaus Gesellschaft keine Aufwendungen, wie Spenden und Sponsoring, vornehmen.

Der Wirtschaftsplan 2013 wird im November 2012 den Gremien zur Beschlussfassung vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Parkhaus Gesellschaft
Rostock GmbH



Sabine Steinhaus

Erfolgsplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.199,4	2.194,0	2.337,0	2.347,0	2.357,0	2.367,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	45,7	25,0	41,0	41,0	41,0	41,0
5.	Materialaufwand	1.752,3	1.947,8	1.948,1	1.968,9	1.974,7	1.980,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.752,3	1.947,8	1.948,1	1.968,9	1.974,7	1.980,5
6.	Personalaufwand	115,3	123,0	177,0	178,0	179,0	180,0
	a) Löhne und Gehälter	92,2	98,4	141,6	142,4	143,2	144,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	23,1	24,6	35,4	35,6	35,8	36,0
7.	Abschreibungen auf	3,4	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	3,4	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,8	40,6	41,9	42,5	43,1	43,7
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	12,5	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	352,9	114,6	218,0	205,6	208,2	210,8

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
23.	Sonstige Steuern		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	352,5	113,6	217,0	204,6	207,2	209,8

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	101,7	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	115,3	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafter- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	352,5	113,6	217,0	204,6	207,2	209,8
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,8	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	80,0	0,0	0,0	100,0	100,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-171,3					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	6,5					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3,4					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	187,1	198,6	222,0	209,6	312,2	314,8
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-12,3	-50,0	-50,0	-50,0	-250,0	-250,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12,3	-50,0	-50,0	-50,0	-250,0	-250,0

	Bezeichnung	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-184,1	-102,2	-22,2	-115,3	-104,1	-186,5
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-184,1	-102,2	-22,2	-115,3	-104,1	-186,5
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-9,3	46,4	149,8	44,3	-41,9	-121,7
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24,9	15,6	62,0	211,7	256,0	214,1
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	15,6	62,0	211,7	256,0	214,1	92,4

Stellenübersicht

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1.	Geschäftsführer		1	1		1	Nebentätigkeit
2.	kaufm. Mitarbeiter	G III	2	2	G III	2	Teilzeit
3.	Servicepersonal / Parkplätze	G I	2	1	bis 400 € / mtl.	2	geringf. Beschäftigung
4.	Hafenmeister	LG I	1	1	LG I	1	Vollzeit
	Servicekraft / Marina	bis 400 € / mtl.	2	2		1	Vollzeit
5.	Parkhauswart	LG I	1	1		1	geringf. Beschäftigung Vollzeit
6.	Kombüsekraft				LG I	1	Vollzeit
insgesamt			9	8		10	
insgesamt in VbE			6,5			7,5	

SIR

Service in Rostock

Wohnanlagen GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr
für

2013

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

2.825,5

2.025,5

800,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

800,0

0,0

-720,0

154,6

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0

0,0

0,0

0,0

4. Die Stellenübersicht weist 90,2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

682,7

753,1

833,1

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am _____
SIR Service in Rostock
Wohnanlagen GmbH

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 07.11.2012

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	1.736,4	1.956,7	1.998,3	2.089,4	2.207,9	2.290,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	30,5	38,4	27,2	32,7	11,4	27,2
5. Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	1.741,0	1.922,8	1.962,2	2.048,4	2.136,9	2.227,8
a) Löhne und Gehälter	1.438,8	1.538,2	1.569,7	1.638,7	1.709,5	1.782,2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	302,2	384,6	392,4	409,7	427,4	445,6
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26,8	68,5	63,3	73,5	81,5	88,5
11. Erträge aus Beteiligungen	887,0	700,0	800,0	800,0	800,0	800,0
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	886,1	703,7	800,0	800,2	800,9	801,0

Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern						
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	886,1	703,7	800,0	800,2	800,9	801,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	80,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	720,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	886,1	703,7	800,0	800,2	800,9	801,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-121,6					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	3,2					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31,3					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	799,0	703,7	800,0	800,2	800,9	801,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des Immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das Immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-797,5	-633,3	-720,0	-720,2	-720,8	-720,9
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-797,5	-633,3	-720,0	-720,2	-720,8	-720,9
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1,5	70,4	80,0	80,0	80,1	80,1
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2,7	4,2	74,6	154,6	234,6	314,7
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4,2	74,6	154,6	234,6	314,7	394,8

Name des Betriebes/Unternehmens:

Bereichserfolgsplan

Betriebsbereich

ENTFÄLLT

-In TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse						
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge						
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust						

Name des Betriebes/Unternehmens:

Bereichsfinanzplan

Betriebsbereich

ENTFÄLLT

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung						
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das Immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)						
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode						
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode						

Name des Betriebes/Unternehmens:

ENTFÄLLT

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	in TEUR			Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
				Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen							
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							

Name des Betriebes/Unternehmens:

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

ENTFÄLLT

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine separate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Stellenübersicht 2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1.	Geschäftsführer		2	2		2	Nebentätigkeit
2.	Prokurist		1	1		1	Nebentätigkeit
3.	Mitarbeiter Grünflächenpflege Servicekraft	LG I / HT bis 400€ / mtl.	20	25 1	LG I / HT	26	24 Saisonkräfte
4.	Leiter Hausempfang	G III / HT	0	0	G III / HT	0	
5.	Mitarbeiter Hausempfang	LG I / HT	34	33	LG I / HT	34	
6.	Mitarbeiter Schwimmhalle Schwimmelster	G III / HT	7	7	G III / HT	7	
7.	Mitarbeiter Schwimmhalle Servicekräfte	bis 400€ / mtl.	6	5	bis 400€ / mtl.	5	
8.	Hausmeister	LG IV / HT	1	1	LG IV / HT	1	
9.	Mitarbeiter Schießhalle Servicekraft	LG I / HT bis 400 €/mtl.	3 0	4 bis 400 €/mtl.	LG I / HT	4	
10.	Hallenwarte u.a. Servicekräfte	LG I / HT bis 400 €/mtl.	6 0	7 bis 400 €/mtl.	LG I / HT	7	
11.	Mülloptimierer	LG I / HT	4	3	LG I / HT	5	30h/Woche
12.	Kombüse	bis 400 €/mtl.	1	1	LG I / HT	0	37h/Woche
13.	Kassierer	LG I / HT	4	4	LG I / HT	4	30h/Woche
14.	Winterdienst	bis 400 €/mtl.	16		bis 400 €/mtl.	16	01.11.-31.03.
Insgesamt			105	94		112	
Insgesamt in VbE			79,2	85,8		89,2	

Name des Betriebes/Unternehmens:

ENTFÄLLT

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

Bilanz für das Jahr 2011

Aktivseite		2011	2010
		-in TEUR-	-in TEUR-
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung		
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	360,7	360,7
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	1.277,4	1.155,8
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	4,2	2,7
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		1.642,3	1.519,1

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	250,0	250,0
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	521,4	432,8
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für / Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,0	0,0
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ¹⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige	68,0	64,8
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen		
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	802,9	771,6
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E	Rechnungsabgrenzungsposten		
		1.642,3	1.519,1

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
SIR Service in Rostock GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

		-in TEUR-	-in TEUR-
	2011	2010	
1.	Umsatzerlöse	1.736,4	1.452,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge	30,5	18,3
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.438,8	1.172,8
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	302,2	250,9
	davon für Altersversorgung	0,0	0,0
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 EStG		
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	26,8	34,2
	Erträge aus Beteiligungen	887,0	837,3
	davon aus verbundenen Unternehmen		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	886,1	850,3

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u>-797,5</u>	<u>-765,2</u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
19.	Außerordentliche Erträge		
20.	Außerordentliche Aufwendungen		
21.	Außerordentliches Ergebnis		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
23.	Sonstige Steuern		
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>88,6</u>	<u>85,1</u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

Finanzrechnung

		-In TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2010	2011
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	850,2	886,1
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-97,8	-121,6
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	30,2	3,2
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-20,7	31,3
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	761,9	799,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-765,2	-797,5
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-765,2	-797,5
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-3,3	1,5
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6,0	2,7
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2,7	4,2

Name des Betriebs/Unternehmens:
SIR Service in Rostock GmbH

ENTFÄLLT

Anlagenübersicht

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen				Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Auflasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	
I	Immaterielle Vermögensgegenstände											
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
2.	Geldwerte Anzahlungen											
Summe immaterielle Vermögensgegenstände												
II	Sachanlagen											
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
a)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten											
b)	Baukörper und Bauten des Schienenweges											
2. 00 00	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten											
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten											
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören											
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen											
2.)												
6.	Verteilungsanlagen ²⁾											
7.	Gleisanlagen, Streckenausstattung und Sicherheitsanlagen											
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr											
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören											
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung											
11.	Geldwerte Anzahlungen und Anlagen im Bau											
Summe Sachanlagen												
III	Finanzanlagen											
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen											
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen											
3.	Beteiligungen											
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht											
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens											
6.	Sonstige Ausleihungen											
Summe Finanzanlagen												
Summe Anlagevermögen												
Summe Sonderposten ³⁾												

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
SIR Service in Rostock GmbH

Forderungsübersicht 2011

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1155,8	1277,4		1277,8		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	0	0		0		
	Summe Forderungen	1155,8	1277,4		1277,8		

Name des Betriebs/Unternehmens:
SIR Service in Rostock GmbH

Verbindlichkeitenübersicht 2011

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. Wirtschaftsjahr	Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		Wirtschaftsjahr								
		mit einer Restlaufzeit								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	797,5			797,5					765,2
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	5,4			5,4					6,4
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5,4			5,4					6,4
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	5,4			5,4					6,4
9.	Summe der Verbindlichkeiten	802,9			802,9					771,6

WIRO · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hansestadt Rostock
Amt für Management und Controlling

18050 Rostock

fon: 0381.45 67-0
fax: 0381.45 67-2300
Sachbearb.: Birgit Knohse
Durchwahl: 0381.45 67-2138
mail: bknohse@wiro.de

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen
SIR

Datum
06.11.2012

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
die

SIR
Service in Rostocker
Wohnanlagen GmbH

wird sich auch im Wirtschaftsjahr 2013 voraussichtlich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren:

- Hausempfang
- Anliegerflächenpflege/Grünflächenpflege
- Management für Sporteinrichtungen der WIRO

Die Gesellschaft erbringt Serviceleistungen rund um das Wohnen in Rostocker Wohnanlagen mit Ausnahme von handwerksrechtlichen Leistungen.

Das zu erwartende Ergebnis wird voraussichtlich analog den Vorjahren ausfallen.

Nach unserem jetzigen Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass sich in den nächsten Jahren keine gravierenden Änderungen ergeben werden.

Die Planung im Wirtschaftsjahr 2013 basiert darauf, dass nur noch geringe Fördermittel für den Hausempfang zur Verfügung stehen werden. Die SIR bemüht sich, Mitarbeiter einzustellen, die eine individuelle Förderung erhalten. Das Projekt wird auf Wunsch des Hauptgesellschafters weitergeführt.

In der Anliegerflächenpflege werden 2 Mitarbeiter unbefristet beschäftigt.

Die Planung 2013 basiert auf der Annahme, dass die WIRO auch weiterhin die 8 Sporthallen und die Schießhalle betreiben wird.

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass die Hansestadt Rostock keine Veränderungen bezüglich der Zuordnung der Sporthallen anstrebt.

Die Erweiterung des Projektes Mülloptimierung erfolgt auf Grund der guten Resonanz in 2012 auch für das WIRO-KundenCenter Groß Klein/Schmarl.

In 2013 ist ebenfalls die Einstellung von 2 weiteren Mitarbeitern/innen geplant.

Ebenso werden zur Absicherung des Winterdienstes 2012/2013 voraussichtlich 16 geringfügig beschäftigte Arbeitskräfte eingesetzt.

Die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH erbringt mit ihren Mitarbeitern Dienstleistungen hauptsächlich für die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH und stellt diese der WIRO GmbH in Rechnung. Die WIRO GmbH begleicht diese in voller Höhe.

Die Entlohnung der SIR-Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage eines „Haustarifes“, der mit dem Gesellschafter abgestimmt wurde.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Ralf Zimlich und Frau Sabine Steinhaus.

Prokuristin der Gesellschaft ist Frau Birgit Knohse.

Die SIR hält in ihrem Bestand kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen.

Im Planungszeitraum wird die SIR keine Aufwendungen wie Spenden und Sponsoring vornehmen.

Entsprechend des am 02. Dezember 2010 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit dem alleinigen Gesellschafter WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH wird das Jahresergebnis nach Einstellung von 10 % des Bilanzgewinnes in die gesellschaftsvertragliche Rücklage an die WIRO abgeführt.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2013 erfolgen unter Vorbehalt. Die endgültigen Daten werden nach Beschlussfassung in den Gremien übermittelt.

Freundliche Grüße

SIR
Service in Rostocker
Wohnanlagen GmbH

Ralf Zimlich

Sabine Steinhaus

Erfolgsplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011 (Vorvorjahr)	2012 (Vorjahr)	2013 (Planjahr)	2014 (1. Folgejahr)	2015 (2. Folgejahr)	2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.736,4	1.956,7	1.998,3	2.089,4	2.207,9	2.290,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	30,5	38,4	27,2	32,7	11,4	27,2
5.	Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	1.741,0	1.922,8	1.962,2	2.048,4	2.136,9	2.227,8
	a) Löhne und Gehälter	1.438,8	1.538,2	1.569,7	1.638,7	1.709,5	1.782,2
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	302,2	384,6	392,4	409,7	427,4	445,6
7.	Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	26,8	68,5	63,3	73,5	81,5	88,5
11.	Erträge aus Beteiligungen	887,0	700,0	800,0	800,0	800,0	800,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	886,1	703,7	800,0	800,2	800,9	801,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011 (Vorvorjahr)	2012 (Vorjahr)	2013 (Planjahr)	2014 (1. Folgejahr)	2015 (2. Folgejahr)	2016 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	886,1	703,7	800,0	800,2	800,9	801,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	80,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	720,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	886,1	703,7	800,0	800,2	800,9	801,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-121,6					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	3,2					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31,3					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	799,0	703,7	800,0	800,2	800,9	801,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-797,5	-633,3	-720,0	-720,2	-720,8	-720,9
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-797,5	-633,3	-720,0	-720,2	-720,8	-720,9
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1,5	70,4	80,0	80,0	80,1	80,1
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2,7	4,2	74,6	154,6	234,6	314,7
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4,2	74,6	154,6	234,6	314,7	394,8

Stellenübersicht 2013

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1.	Geschäftsführer		2	2		2	Nebentätigkeit
2.	Prokurist		1	1		1	Nebentätigkeit
3.	Mitarbeiter Grünflächenpflege Servicekraft	LG I / HT bis 400€ / mtl.	20	25 1	LG I / HT	26	24 Saisonkräfte
4.	Leiter Hausempfang	G III / HT	0	0	G III / HT	0	
5.	Mitarbeiter Hausempfang	LG I / HT	34	33	LG I / HT	34	
6.	Mitarbeiter Schwimmhalle Schwimmmeister	G III / HT	7	7	G III / HT	7	
7.	Mitarbeiter Schwimmhalle Servicekräfte	bis 400€ / mtl.	6	5	bis 400€ / mtl.	5	
8.	Hausmeister	LG IV / HT	1	1	LG IV / HT	1	
9.	Mitarbeiter Schießhalle Servicekraft	LG I / HT bis 400 €/mtl.	3 0	4 bis 400 €/mtl.	LG I / HT	4	
10.	Hallenwarte u.a. Servicekräfte	LG I / HT bis 400 €/mtl.	6 0	7 bis 400 €/mtl.	LG I / HT	7	
11.	Mülloptimierer	LG I / HT	4	3	LG I / HT	5	30h/Woche
12.	Kombüse	bis 400 €/mtl.	1	1	LG I / HT	0	37h/Woche
13.	Kassierer	LG I / HT	4	4	LG I / HT	4	30h/Woche
14.	Winterdienst	bis 400 €/mtl.	16		bis 400 €/mtl.	16	01.11.-31.03.
insgesamt			105	94		112	
insgesamt in VbE			79,2	85,8		89,2	

**Hafen-
Entwicklungsgesellschaft
Rostock mbH**

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom 12.12.2012 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

29.650,1

-27.448,9

2.201,2

.

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

9.447,0

-19.947,0

10.500,0

0,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf (Neuaufnahme)
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

12.000,0

0,0

0,0

15.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 163 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

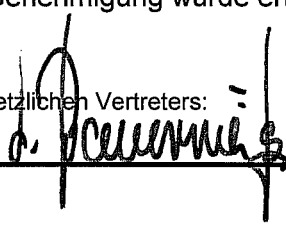
134.467,0

138.988,0

141.189,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 13.12.2012 

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Rostock

Vorbericht

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

HAFEN-ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT ROSTOCK mbH

Ausgangssituation

Die Anteile an der Hafenentwicklungsgesellschaft Rostock mbH (HERO) werden zu 74,9 % von der Hansestadt Rostock und zu 25,1 % vom Land Mecklenburg-Vorpommern gehalten.

Gesellschaftszweck der HERO als Hafenleitungsorgan ist die Bereitstellung der Infrastruktur im Seehafen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Aus diesem Grund stellt die HERO den Grund und Boden, Hafenbecken, Kaikanten, Gebäude, und Versorgungsnetze sowie Dienstleistungen zur Sicherung des Hafenablaufprozesses den Nutzern entgeltlich zur Verfügung.

Entwicklung der Erfolgslage

Das Jahr 2011 wurde mit einem positiven Ergebnis von T€ 4.922 abgeschlossen. Darin enthalten ist ein neutrales Ergebnis von T€ -808.

Für das Jahr 2012 wurde ein positives Ergebnis von T€ 4.972 geplant, welches nach gegenwärtiger Einschätzung nicht ganz erreicht wird. Darin enthalten ist ein neutrales Ergebnis von T€ -664.

Erfolgsplan 2013

Für das Jahr 2013 erwartet die HERO Steigerungen bei den Hafenentgelten auf € 17,5 Mio. (V-Ist 2012 € 17,0 Mio.)

Die Reparaturaufwendungen in 2013 übersteigen das langjährige Mittel, die höheren Reparaturaufwendungen in 2013 resultieren aus Verschiebungen aus 2012 und Sondereffekten (Korrosionsschutz LP 06, Reparaturen am Straßennetz im Seehafen).

Die Personalkosten 2013 wurden mit einer Steigerung von 3,0 % geplant.

Abschreibungen und Zinsen für Kredite wurden unter Berücksichtigung des Investitionsplanes berechnet. Bei den Zinsaufwendungen wurde außerdem die erforderliche Zwischenfinanzierung der Fördermittel berücksichtigt.

Insgesamt geht die HERO davon aus, trotz des umfangreichen Investitionsplanes auch in 2013 ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 2.201 zu erzielen.

Finanzplan 2013

Der detaillierte Finanzplan (Kapitalflussrechnung) ist als Anlage 3 beigefügt.

Aufgrund des umfangreichen Investitionsplanes von € 192,6 Millionen und den begrenzten Innenfinanzierungsmöglichkeiten ist die HERO auch zukünftig neben den Landes-Fördermitteln auf Kredite angewiesen.

In Zeile 12 werden die Auszahlungen für Investitionen nach Abzug der Fördermittel dargestellt (= Eigenanteil).

In Zeile 6 werden die Fördermittelforderungen und in Zeile 8 die zur Zwischenfinanzierung der Fördermittel erforderlichen kurzfristigen Kredite ausgewiesen.

In Zeile 22 und 23 wird die Aufnahme bzw. Tilgung der langfristigen Investitionskredite dargestellt.

Bei Umsetzung des Investitionsplanes beträgt die Kreditaufnahme für 2013 € 24 Mio., die sich aus € 12 Mio. langfristigen Investitionskrediten und € 12 Mio. Fördermittel – Zwischenfinanzierungen zusammensetzen.

Unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Kreditbestandes zum 31.12.2012 (€ 33,2 Mio.) und der planmäßigen Tilgung erhöht sich der Bestand zum 31.12.2013 auf € 44,7 Mio., davon € 24,4 Mio. Investitionskredite.

Investitionsplan

Der detaillierte Investitionsplan ist dem Bericht als Anlage beigefügt.

Wesentliche Investitionen der Jahre 2013 bis 2017 sind die Erweiterung der KV-Umschlagsanlage (€ 17 Mio.), Neubau von 12 Liegeplätzen (€ 102 Mio.), der Flächenkauf zur Vorbereitung der Hafenerweiterung (€ 8 Mio.) sowie die Verkehrsertüchtigung mit Medienschließung (€ 11 Mio.)

In Warnemünde sind Investitionen von insgesamt € 6,7 Mio. geplant (Grundstück, Landstromvorbereitung).

Die vorgenannten Investitionen addieren sich zu € 193 Mio. Darin sind von der HERO langfristig zu finanzierende Eigenanteile von über € 145 Mio. sowie zwischen zu finanzierende Fördermittel von € 48 Mio. enthalten.

Erfolgsplan 2013 – 2016

Die Erlössteigerungen bis 2016 um € 3,9 Mio. auf € 32,1 Mio. resultieren im Wesentlichen aus den angenommenen Erlöszuwächsen durch die im Investitionsplan dargestellten Investitionsmaßnahmen.

Die Reparatur- und Materialaufwendungen in den Jahren 2013 und 2014 übersteigen das langjährige Mittel. Dieses resultiert in 2014 aus der erforderlichen Erhaltungsbaggerung im Hafenbecken B von € 2,2 Mio., danach wurde wieder in Höhe des langjährigen Mittels geplant.

Die Zunahme der Personalkosten in den Jahren 2013 – 2016 resultiert zum einen aus zahlenmäßigen Veränderungen der Mitarbeiter sowie einer geplanten Tarifierhöhung von 3%.

Die Steigerung der Abschreibungen bis 2016 um € 1,7 Mio. auf € 9,7 Mio. resultiert aus den zusätzlichen Abschreibungen, die sich aus dem Investitionsplan ergeben.

Der Zinsaufwand wird aufgrund des Investitionsplanes bis zum Jahr 2016 auf € 3,5 Mio. ansteigen (s. Finanzlage).

Die Planung weist für die Jahre 2013 bis 2016 ein positives Ergebnis aus.

Finanzplan 2013 – 2016

Der detaillierte Finanzplan ist in Form einer Kapitalflussrechnung in der Anlage 3 dargestellt.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Zeile 10) entwickelt sich positiv und steigt bis 2016 auf € 11,2 Mio.

Bei Umsetzung des Investitionsplanes erhöht sich der langfristige Kreditbestand zum 31.12.2016 auf € 82,6 Mio.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass der vorliegende Investitionsplan die Innenfinanzierungskraft der HERO über die durchschnittliche Kreditlaufzeit von 10 Jahren vollständig ausschöpft.

Ergebnisverwendung

Die gegenwärtige Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen. Die Einstellung der Jahresüberschüsse in die Gewinnrücklage ist Voraussetzung um die HERO in die Lage zu versetzen, den Investitionsplan umsetzen zu können.

Beteiligungen

Die HERO ist mit 25 % (€ 250.000) an dem Grundkapital der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung GmbH (Rostock Business) beteiligt.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von € 23.397,01 aus, der thesauriert wurde. Die Planung für das Geschäftsjahr 2012 geht ebenfalls von einem Jahresüberschuss aus.

Da die übrigen Geschäftsanteile der Gesellschaft ebenfalls von kommunalen Gesellschaften gehalten werden, gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft einen eigenen Wirtschaftsplan direkt beim Beteiligungscontrolling der Hansestadt Rostock einreichen wird.

Ferner ist die HERO mit 10 % (€ 2.500) an dem Grundkapital der Rostock Trimodal GmbH (RTM) beteiligt. Die übrigen Geschäftsanteile werden von privaten Gesellschaften gehalten, so dass kein Wirtschaftsplan erstellt wird.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung des KLV-Terminals im Seehafen Rostock.

Für das Geschäftsjahr 2011 weist RTM einen Jahresüberschuss von € 258.114,93 aus, der vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Die Beteiligung Baltic TransPort Solutions GmbH i.L. (vormals ISL-Baltic Consult GmbH) befindet sich in der Liquidation. Die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH hat sich verpflichtet alle etwaigen Kosten der Liquidation und etwaige Fehlbeträge zu tragen.

Ergänzungen über die Eigenbetriebsverordnung hinaus gemäß Anforderungsschreiben der Hansestadt Rostock vom 04.12.06:

Sponsoring und ähnliche Zuschüsse

Der Geschäftsführer ist gemäß Geschäftsanweisung berechtigt, Spenden in einer Höhe von € 10.000 p.a. bzw. höchstens € 2.500 im Einzelfall nach eigenem Ermessen zu tätigen. Darüber hinausgehende Spenden sowie den Gesellschaftern zugute kommende Aufwendungen für Sponsoring sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Im Wesentlichen entspricht die Planung der Spenden und des Sponsorings dem Jahr 2012. Für das Jahr 2013 plant die HERO die Seemannsmission e.V. mit einer Sachspende (Kaltmiete) in Höhe von T€ 17,6 zu unterstützen. Ferner wurde das Sponsoring der Festspiele M-V mit T€ 12,5 geplant. Weitere Spenden sind mit 20,0 T€ geplant.

Zudem wird in 2013 die letzte Rate in Höhe von 25 T€ für die Stiftung Kempowski Archiv getätigt.

Außerdem wurde vom Aufsichtsrat das Sponsoring des Rostocker Zoos mit T€ 32,5 p.a. beschlossen.

Werbebudget

Aufwendungen für Werbemaßnahmen sind in Höhe des Vorjahres geplant. Die detaillierte Aufgliederung des „sonstigen betrieblichen Aufwands“ und damit die Aufwendungen für Werbung etc. sind Bestandteil der Erläuterungen des Wirtschaftsplanes, die dem Aufsichtsrat und damit dem Amt für participationscontrolling im Dezember 2012 übergeben wurde.

Beschäftigte mit Sonderdienstverträgen

In der HERO werden zehn Angestellte außertariflich entlohnt. Es betrifft den Geschäftsführer mit einem Geschäftsführervertrag, drei Prokuristen und sechs weitere Mitarbeiter. Die sechs weiteren Mitarbeiter werden außertariflich entlohnt, da deren Arbeitsgebiete nicht im Tarifvertrag abgebildet sind. Diese Ansicht wurde vom Betriebsrat bestätigt.

Es gibt keine Vereinbarungen über Erfolgsbeteiligungen.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen kann in der im Eigentum der HERO stehenden Fläche im Bereich Dändorf (186.000 qm) gesehen werden.

Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche

Die von der HERO betriebenen Geschäftsbereiche liegen alle im Rahmen des Gesellschaftsvertrages und des darin niedergelegten Gesellschaftszweckes. Alle Geschäftsbereiche sind durch die Gesellschafter genehmigt.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	27.946,9	29.010,0	29.000,8	30.215,4	30.695,4	32.125,4
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	244,3	160,0	117,0	120,0	120,0	120,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	662,5	579,0	512,3	467,8	373,3	315,8
5.	Materialaufwand	-4.963,5	-5.345,0	-7.174,1	-7.060,9	-5.685,0	-5.640,8
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.701,9	-1.497,0	-1.797,8	-1.819,0	-1.824,5	-1.833,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.261,5	-3.848,0	-5.376,3	-5.241,9	-3.860,5	-3.807,8
6.	Personalaufwand	-7.403,4	-7.706,0	-8.085,6	-8.483,4	-8.651,6	-8.871,0
	a) Löhne und Gehälter	-6.113,4	-6.354,0	-6.667,1	-6.996,9	-7.155,5	-7.336,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.290,0	-1.352,0	-1.418,5	-1.486,5	-1.496,1	-1.534,6
	- davon für Altersversorgung	-37,8					
7.	Abschreibungen auf	-7.256,1	-8.014,0	-8.282,8	-8.872,3	-9.522,3	-9.710,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.256,1	-8.014,0	-8.282,8	-8.872,3	-9.522,3	-9.710,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 3 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 4 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.946,8	-2.291,0	-2.960,5	-2.535,7	-2.066,6	-2.056,2
11.	Erträge aus Beteiligungen	11,9	10,0	20,0	20,0	20,0	20,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	14,5					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-742,0	-885,0	-832,3	-1.650,0	-2.498,2	-3.480,4
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.568,2	5.518,0	2.314,7	2.220,9	2.785,0	2.822,8

	Bezeichnung	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-610,0	-500,0	-64,5			
23.	Sonstige Steuern	-36,0	-46,0	-49,0	-54,0	-54,0	-54,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	4.922,2	4.972,0	2.201,2	2.167,0	2.731,1	2.768,8

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	2.201	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Rostock	74,9	44.940
2.	Land Mecklenburg-Vorpommern	25,1	15.060
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2011 (Vorvorjahr)	Plan 2012 (Vorjahr)	Plan 2013 (Planjahr)	Plan 2014 (1. Folgejahr)	Plan 2015 (2. Folgejahr)	Plan 2016 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	4.922,2	4.972,0	2.201,2	2.167,0	2.731,1	2.768,8
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.256,1	8.014,0	8.282,8	8.872,3	9.522,3	9.710,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	786,0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-244,3	-160,0	-117,0	-120,0	-120,0	-120,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.148,0	6.517,0	-1.227,0	-4.628,0	7.521,0	-2.654,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	202,0	-150,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.050,0	-8.564,0	327,0	4.112,0	-8.754,0	1.492,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	26.824,0	10.629,0	9.447,0	10.383,1	10.880,2	11.177,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	126,0					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-25.169,0	-24.129,0	-19.947,0	-30.683,0	-21.880,0	-38.077,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-25.043,0	-24.129,0	-19.947,0	-30.683,0	-21.880,0	-38.077,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		15.000,0	12.000,0	23.000,0	16.000,0	33.500,0

	Bezeichnung	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.500,0	-1.500,0	-1.500,0	-2.700,0	-5.000,0	-6.600,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.500,0	13.500,0	10.500,0	20.300,0	11.000,0	26.900,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	281,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	164,0	164,0	444,9	444,9	444,9	444,9
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	445,0	164,0	444,9	444,9	444,9	444,9

Name des Betriebes/Unternehmens:
Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Investitionsübersicht									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)									
Siehe anliegender Investitionsplan der HERO für 2013 - 2017									
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme		
	in TEUR								
Einzahlungen und Auszahlungen									
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen									
davon empfangene Ertragszuschüsse									
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens									
Sonstige Investitionseinzahlungen	72.126	19.087	10.207	9.537	12.691	6.944	13.660		
Summe Einzahlungen	72.126	19.087	10.207	9.537	12.691	6.944	13.660		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-214.696	-22.134	-31.615	-45.088	-27.290	-47.915	-40.654		
davon Grundstücke	-14.492	-492	-5.000	-4.000	-3.000	-1.000	-1.000		
davon Gebäude	-9.550	-230	-3.320	-1.900	-2.600	-1.000	-500		
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0		
davon Büro- und Geschäftsausstattung	-988	0	-430	-113	-145	-200	-100		
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0		
Summe Auszahlungen	-214.696	-22.134	-31.615	-45.088	-27.290	-47.915	-40.654		
Nachrichtlich veranschlagte VE									
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-142.570	-3.047	-21.408	-35.551	-14.599	-40.971	-26.994		

Investitionsplan 2013 bis 2017

Nr.	Bezeichnung	Inv. gesamt	Zuschuss	Vorjahre	V-Ist	Plan	Vorschau			
		(incl. Vortr. 1.1.)			2012	2013	2014	2015	2016	2017
		TE	TE		TE	TE	TE	TE	TE	TE
A. Fähr-, RoRo-, KLV-Terminal										
1.	KV-Umschlagsanlage 2.BA	19.460	-16.569	782	11.190	7.488	0	0	0	0
2.	Terminalleitsystem	1.848	-756	1.207	240	250	100	50	0	0
3.	Fender / Poller	585	0	325	0	260	0	0	0	0
4.	Fähranleger LP 54	22.484	-8.595	17.000	5.184	300	0	0	0	0
5.	LP 65 mit Fähranleger	18.715	-6.003	904	9	5.000	12.802	0	0	0
6.	Umgestaltung Fährterminal	12.558	-4.529	6.475	4.452	1.631	0	0	0	0
7.	Kolksicherung LP Fähr- u. RoRo-Terminal	800	-225	400	400	0	0	0	0	0
8.	Landstromanschluss LP 64	150	0		0	150	0	0	0	0
9.	LP 61 - 63	18.390	-4.132	1	0	0	0	0	10.800	7.589
10.	Kaianlage LP 64	4.000	0		0	0	0	0	0	4.000
		98.990	-40.809	27.094	21.475	15.079	12.902	50	10.800	11.589
B. Übrige Liegeplätze										
1.	Dalben LP 5	2.646	-1.168	1.240	1.406	0	0	0	0	0
2.	MGG 3 - LP 25	3.882	-2.594	3.874	9	0	0	0	0	0
3.	MGG 3 - LP 15	4.628	-3.063	3.353	1.275	0	0	0	0	0
4.	LP 23	11.950	-5.370		0	700	11.250	0	0	0
5.	LP 41 / 42 / 50 für Kreuzfahrt	9.912	-2.227		0	0	562	6.400	2.950	0
6.	LP 45 - 46	9.550	-4.292		0	500	6.100	2.950	0	0
7.	LP 43 - 44	9.550	-2.146			0	400	4.000	5.150	0
8.	Neubau LP an Fläche 35 a	20.100	-4.020		0	400	0	0	15.700	4.000
9.	Seezufahrt ab Wendeplatte Ölhafen	8.700	-1.740		0	0	0	0	0	8.700
		80.918	-26.620	8.466	2.690	1.600	18.312	13.350	23.800	12.700
C. Flächen und Gebäude										
1.	Östliche Hafenzufahrt GVZ	1.910	-970	94	1.816	0	0	0	0	0
2.	MGG 3	13.200	-11.574	8.551	4.649	0	0	0	0	0
3.	MGG 3 - Pier III Nord	41.968	-37.370	37.083	4.885	0	0	0	0	0
4.	Erwerb Marineamt	3.150	0		3.150	0	0	0	0	0
5.	Umbau 1. OG WUG	350	0		0	350	0	0	0	0
6.	Verkehrsertüchtigung inkl. Medienschließung	11.459	-3.972	98	49	4.556	6.756	0	0	0
7.	Ersatz KH 8	6.779	-1.356	6.008	771	0	0	0	0	0
8.	Ersatz KH 3	3.500	0		0	0	1.400	2.100	0	0
9.	Teilabriss KH 3/ Flächenneubau LP 41	2.500	-500		0	0	0	0	2.500	0
10.	Fläche 34/34a und 35/35a	30.235	-6.047	121	64	50	0	7.300	8.500	14.200
11.	Hafenweiterung (Kauf v. Flächen)	8.492	0		492	3.000	2.000	1.000	1.000	1.000
12.	Anpassung Flächen/Gebäude	5.925	0	1.085	340	900	900	900	900	900
		129.898	-61.876	53.471	16.216	8.856	11.056	11.300	12.900	16.100
D. Verwaltung u. sonst.										
1.	Betriebs-u. Büroausstattung	908	0		80	350	93	125	180	80
2.	Software	430	-72		25	165	60	60	60	60
3.	Hardware	184	0		24	40	30	30	30	30
4.	Strom-, Telefonnetze	245	0		20	125	25	25	25	25
5.	Wasser-, Abwasser-, Regenw.netze	2.732	-157	712	980	400	300	300	20	20
6.	Geräte für Service Fährterminal	444	0		64	200	40	30	80	30
7.	Energetische Sanierungen v. Verwalt.-gebäuden	2.500	0		30	2.470	0	0	0	0
		7.443	-229	712	1.223	3.750	548	570	395	245
E. Warnemünde										
1.	Betriebsausstattung W'mnde	278	0		118	80	20	20	20	20
2.	Druckrohrleitung Grauwasser	2.212	-1.275	1.801	411	0	0	0	0	0
3.	Grundstück Warnemünde LP 1 - 7	6.000	0		0	2.000	2.000	2.000	0	0
4.	Landstrom LP 7, LP 8	500	0		0	250	250	0	0	0
		8.990	-1.275	1.801	529	2.330	2.270	2.020	20	20
GWG		18			18	0				
Investitionen gesamt		326.257	-130.809	91.544	42.150	31.615	45.088	27.290	47.915	40.654
Mittelherkunft										
Fördermittel LFI / TEN		114.240		58.052	15.099	5.058	14.165	5.170	9.598	7.096
Fördermittel EBA / TEN		16.569		666	9.528	6.376	0	0	0	0
Eigenmittel		195.447		32.826	17.524	20.181	30.923	22.120	38.317	33.558
		326.257		91.544	42.150	31.615	45.088	27.290	47.915	40.654

Name des Betriebes/Unternehmens:
Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	0	0	0	0	0
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe	0	0	0	0	0
<u>nachrichtlich:</u> Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	12.000	23.000	16.000	33.500	31.500
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

² Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1 AV	1 AV	1 AV	
2-4	Prokuristen	3 AT	3 AT	3 AT	
5-7	Abt./Ltr.Stabstellen	4 AT	3 AT	3 AT	
8-10	Gruppenleiter	1 AT	2 AT	3 AT	
11-16	Gruppenleiter u.a.	6 A7	6 A7	6 A7	
17-33	Gruppenleiter u.a.	12 A6	16 A6	17 A6	
34-45	Sachbearbeiter	14 A5	11 A5	12 A5	
46-58	Sachbearbeiter	11 A4	12 A4	13 A4	
59-75	Sachbearbeiter	17 A3	16 A3	17 A3	
76-78	Sachbearbeiter	4 A2	4 A2	3 A2	
79-86	gewerbliche AN	8 L5	8 L5	8 L5	
87-131	gewerbliche AN	44 L4	44 L4	45 L4	
132-141	gewerbliche AN	5 L3	8 L3	10 L3	
142-148	gewerbliche AN	12 L2	8 L2	7 L2	
149-159	gewerbliche AN	11 L1	11 L1	11 L1	
160-161	gewerbliche AN	2 L1/1	2 L1/1	2 L1/1	
162-165	gewerbliche AN	4 L1/2	4 L1/2	4 L1/2	
166	gewerbliche AN	1 L1/3	1 L1/3	1 L1/3	
167	gewerbliche AN	1 L1/4	1 L1/4	1 L1/4	
insgesamt		161	161	167	

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Haushaltsplan 2013

2.1 Vorbericht

Der Haushaltsplan 2013 der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH basiert auf den Jahresabschluss 2011 und dem Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit 2012.

Das gegenwärtige Leistungsprofil des Unternehmens umfasst den Umschlag und die Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten, Massen- und Stückgütern sowie Kühl- und Gefriergütern. Außerdem sichern wir die Ver- und Entsorgung von anliegenden Schiffen. Die Infrastruktur- und Hafenentwicklung werden durch die Bereiche Vermietung und Verpachtung sowie Grundstücksverkauf und –bewirtschaftung abgedeckt.

Auf dem abgeschlossenen betriebseigenen Gewerbegebiet hat sich über die Jahre eine intakte Hafeninfrastruktur entwickelt. Eine gute Verkehrsanbindung ermöglicht dem Kunden einen einfachen An- und Abtransport sämtlicher Güter über das öffentliche Schienen- und Straßennetz bzw. den Seeweg.

2.1.1 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr und im Planjahr 2013

Das Geschäftsjahr 2011 hat sich im Bereich Hafenwirtschaft wie geplant entwickelt. Mit 744,0 Tt hat der Bereich seine Planziele erreicht und kann damit auf eine positive Bilanz verweisen.

Mit Blick auf das 1. Halbjahr 2012 wurden gegenüber dem Vorjahreszeitraum bereits ≈ 20,0 Tt mehr an Massen- und Stückgütern umgeschlagen.

Der Geschäftsbereich Immobilien und Grundstücksverwaltung kann auch im Geschäftsjahr 2012 einen positiven Verlauf verzeichnen, da die Nachfrage nach Gewerberäumen nach wie vor sehr hoch ist. Der RFH wird auch weiter in die Herrichtung neuer vermietbarer Flächen investieren um den Bereich Vermietung weiter zu stärken und für den RFH langfristig gesicherte Einnahmen zu erzielen. Zum Halbjahr 2012 schließen die Bereiche mit folgendem Ergebnis ab:

• Hafenwirtschaft	+ 146,0 TEUR
• Kühlhaus	+ 1,0 TEUR
• Immobilien/Grundstücksverwaltung	+ 168,0 TEUR

Der RFH gesamt weist per 31.06.2012 einen Gewinn von 315,0 T€ aus.

Durch diese insgesamt positive Bilanz in allen drei Geschäftsbereichen gehen wir davon aus, dass der RFH allen seinen Verpflichtungen gegenüber Gläubigern und Banken nachkommen wird und seine Investitionen wie geplant realisieren kann.